UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der Baukunst vom Altertum bis zur Neuzeit

Joseph, David

Berlin [u.a.], ####

Basilika

urn:nbn:de:hbz:466:1-84707

Visual Library

den Hadrian dem Trajan gewidmet hatte. Als Architekt wird Apollodor von Damaskus genannt. Verhältnismässig gut erhalten ist auch das Forum in Pompeji.

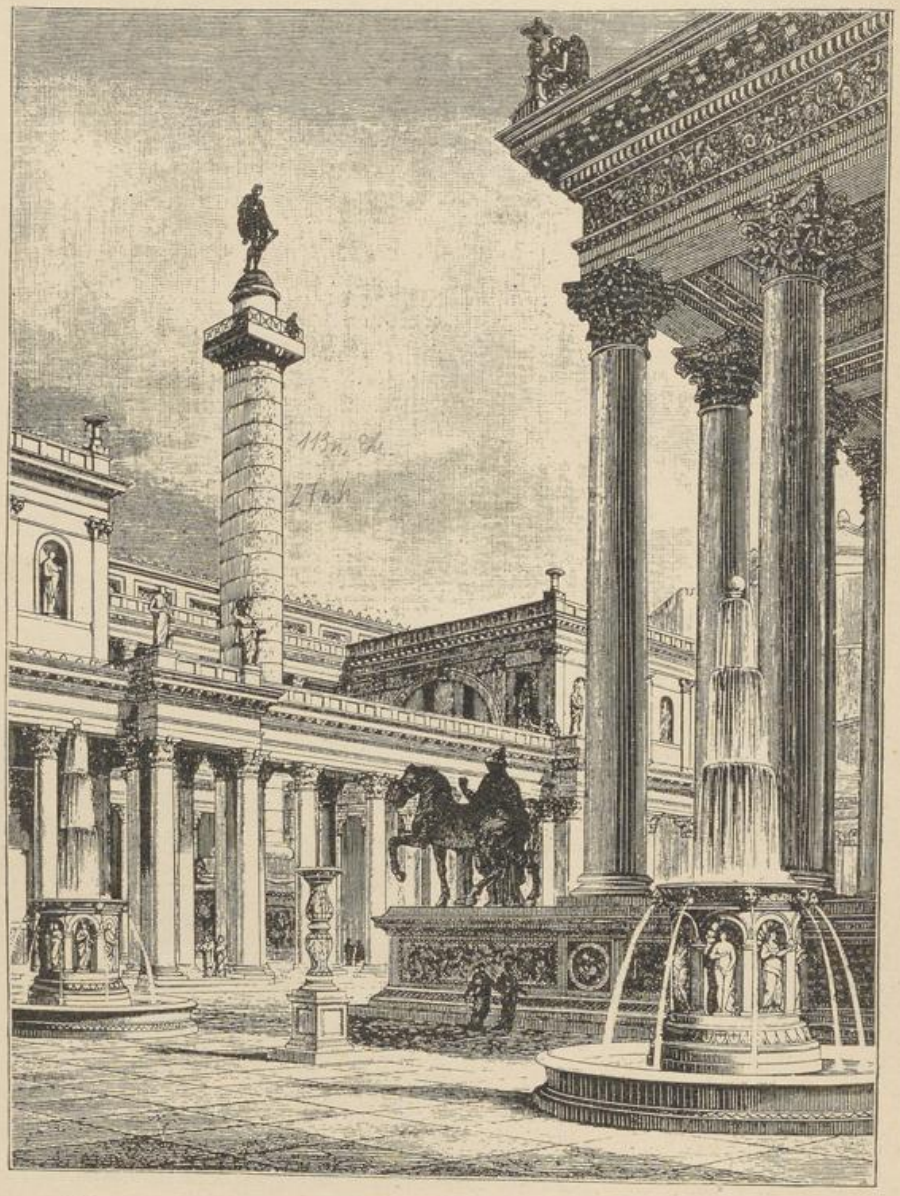

Abb. 197. Forum Trajanum. (Lübke, Geschichte der Architektur.)

β) Die Basilika dient gleichfalls dem Handel, und zwar als antike Börse und Markthalle, später zugleich auch als Gerichtsstätte. Der Grundriss ist ein Rechteck mit einem, drei oder fünf Schiffen, die durch

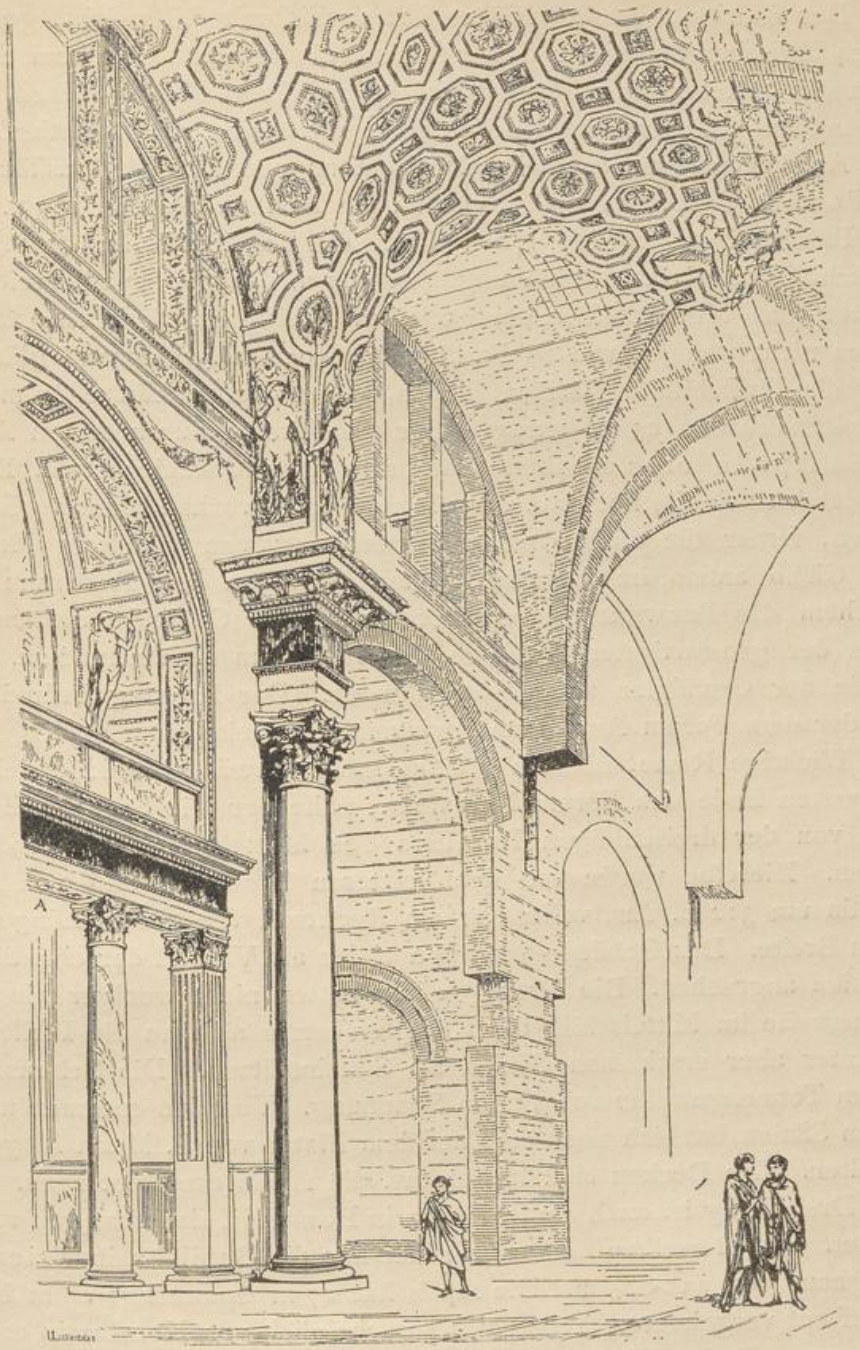

Abb. 198. Basilika des Maxentius. (Viollet-le-Duc, Entretiens.)

Säulenreihen getrennt waren; der Gerichtshof nahm in einer am Ende der Längsachse disponierten viereckigen oder runden Apsis Platz.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Aufriss zeigt überhöhtes Mittelschiff mit Seitenlicht, gebildet durch Zwischenräume der Säulenreihen, die entweder bis zum Satteldach des Mittelschiffs reichen, oder zweimal übereinander stehen. Die Decken und Dächer bestehen aus Holz, meist sind sie kassettiert.

An hervorragenden Beispielen sind zu nennen: Die Basilika des M. Porcius Cato, 184 v. Chr. erbaut, die Basilica Fulvia, 179 v. Chr., die Basilica Sempronia, 170 v. Chr., die Basilica Julia, 46 v. Chr., fünfschiffig in einer Ausdehnung von 102 m Länge, 49 m Breite errichtet; das Mittelschiff allein ist 16 m breit. Zur Zeit Konstantins waren nicht weniger wie 10 Basiliken in Rom. Ausnehmend glänzend war die fünfschiffige Basilica Ulpia, deren ganze Länge 60 m und Mittelschiffsbreite 25 m betrug. Der von Trajan durch seinen Architekten Apollodoros errichtete Bau hatte einen Metalldachstuhl. Dieser Umstand, sowie die noch auf dem Trajansforum vorhandenen 20 Granitsäulen, ferner die umfangreiche Verwendung von violettem Marmor und Giallo antico im inneren Ausbau bezeugen den Reichtum, mit welchem das Bauwerk ausgestattet war. Das Gebäude bestand als eines der grossartigsten Gebäude Roms bis zum 6. Jahrhundert, 1812 wurde der Grundplan wieder aufgefunden. Der Eingang befand sich auf der dem Forum Augustum zugewendeten Seite.

Wichtige Reste, nämlich drei kolossale Gewölbe, welche sich am äussersten Ende des Forum Romanum, nahe der Via Sacra, erhoben, sind von der dreischiffigen Basilika des Maxentius (Abb. 198) erhalten. Dieselbe wurde von dem letzteren begonnen und von Konstantin um 312 n. Chr. vollendet; ein Rechteck von 100 m Länge und 76 m Breite. Das Gebäude wird von vielen als Vorbild der christlichen Basilika angesehen. Die Kreuzgewölbe hatten nicht weniger wie 25 m Spannweite im Mittelschiff, die Kämpfer setzen sich an die Pfeiler an, darunter aber erscheinen Säulen als Scheinstützen. Die Seitenschiffe haben Tonnengewölbe von 15,5 m Spannung. Von den enormen monolithen Säulen hat sich noch eine auf dem Platze von S. Maria Maggiore erhalten. Die Decken sind kassettiert, die Apsis erscheint rund.

Dreischiffig ist auch die Basilika in Pompeji, sie ist um 100 v. Chr. erbaut. Aus derselben Zeit etwa rührt her die Basilika in Trier mit Langhaus von 53 × 25 m. Die Apsis hat 17 m Spannung; 28 m hohes Schiff mit vorgebautem Tribunal, wahrscheinlich von Konstantin erbaut, jetzt evangelische Kirche.

Von Curien, Diribitorien, Septen, Horreen hat sich nichts Hervorragendes erhalten.

γ) Die Gebäude für Schaustellungen nehmen bei den Römern einen besonders wichtigen Platz ein. Der Circus hatte eine lang-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN